

Aufnahmeverfahren MusikschullehrerInnen (Johannes Hirschler)

TeilnehmerInnen:

Forum Aufnahmeverfahren			
1	Wolfgang	Fleischhacker	Steiermark
2	Stefan	Gstrein	Südtirol
3	Eva	Haiden	Niederösterreich
4	Diana	Kloiber	Kärnten
5	Werner	Kreidl	Tirol
6	Roland	Mitterer	Südtirol
7	Hans Peter	Stifter	Südtirol
8	Martin	Wukovits	Burgenland

Sonntag, 27. Januar 2013

Aufnahmeverfahren für MS LehrerInnen

MS LehrerInnen sind PädagogInnen und KünstlerInnen

Welche Motivation hatte jeder Kollege für dieses Forum:

- 🚩 Personal hat großen Einfluss auf die Qualität der Schule
- 🚩 Dienstposten werden in der Steiermark von den Gemeinden ausgeschrieben
- 🚩 Verfahren haben die Aufgabe einerseits die „Richtigen“ zu finden – aber auch die „Falschen“ auszuschließen
- 🚩 Tirol: Auswahl sehr stark „aus dem Bauch“ heraus. Wunsch nach genaueren Aufnahmeverfahren
- 🚩 Südtirol: derzeit ein sehr unbefriedigendes Aufnahmeverfahren. Keine Möglichkeit der Mitsprache durch den Direktor.
- 🚩 OÖ: LehrerInnen sind Landesbedienstete, Auswahlverfahren ist ansich recht zufrieden stellend, Bauchgefühl in Verbindung mit den fachlichen Kompetenzen
- 🚩 Burgenland: wie ist es wo anders?

Status quo:

Kärnten: Man kann sich für eine Stelle bewerben, alle Bewerber werden zu Hearing eingeladen. 2 Teile: 1. Vorspiel 2. Lehrauftritt 3. kurze Reflexion über den Lehrauftritt

Kommission: SchulleiterIn, FachgruppenleiterIn, AKL, Fachkollegium

Salzburg: MA wird eingestellt – unterrichtet mehrere Jahre – für die Fixanstellung gibt es schließlich eine Unterrichtsbeobachtung, die sich über 1 Jahr zieht: Kommission kommt 3 x in den Unterricht des Lehrers – zieht – Verträge sind jeweils für 1 Jahr -

Steiermark: Stellen werden von den Gemeinden ausgeschrieben – Voraussetzung ist IGP (Bacc.) – Kommission: BGM, Schulleiter, Fachkollegen. Aufbau des Auswahlverfahrens ist je Schule unterschiedlich. Land bezahlt die LehrerInnen – Gemeinden bezahlen an das Land für junge oder ältere MA die selben Beiträge. Schriftliche Bewerbung – 1. Eindruck. Der aufgenommene Lehrer wird befristet aufgenommen – kann nach 1 – 4 Jahren unbefristet gestellt werden. Wenn ein MA unbefristet gestellt ist, muss er im Bezirk bleiben.

Tirol: Kommission: Leiter des Landesmusikschulwerkes, SchulleiterIn(nen), Fachkollegen.

Neueinstellungen – wenn genügend BewerberInnen da sind – sind derzeit zufrieden stellend. Wenn ein MA schlecht arbeitet – muss er versetzt werden „Wanderpokal“.

Niederösterreich: MusikschullehrerInnen sind Gemeindebedienstete. Auswahlverfahren ist Sache des MS-Leiters. Die Empfehlung des MS-Leiters ist grundsätzlich ausschlaggebend. Gestaltung des Aufnahmeverfahrens ist absolut autonom – Leiter entscheidet.

Oberösterreich: Vertretungsstunden-LehrerInnen können ohne Auswahlverfahren eingestellt werden. Engpässe bei verschiedenen Instrumenten. Anforderungsprofil für das Auswahlverfahren. MA sind Landesbedienstete. Datenbank. Wenn ausgeschrieben ist, haben interne Bewerber keine Möglichkeit mehr, sich zu bewerben. Künstlerischer Auftritt / Lehrauftritt / Fachgespräch / Bewertungsbögen / Endergebnis – Errechnung des Durchschnitts / demokratische Entscheidung / Vorstellungsgespräch beim Land OÖ für die Bewerber, die in die engere Auswahl gekommen sind. Direktor entscheidet als Teil der Kommission mit. Anforderungsprofile sind auf der HP zu finden! Schwerpunkte werden berücksichtigt. Schwerpunktfach berechtigt zur Teilnahme am Auswahlverfahren! Wichtiger Punkt beim Auswahlverfahren ist die Verfügbarkeit der

LehrerInnen. Pädagogischer Teil wird doppelt so hoch gewertet als der künstlerische.

Burgenland: Beim Auswahlverfahren – kein künstlerisches Vorspiel. Hearing: Pädagogischer Teil (ein Anfänger und ein fortgeschrittener Schüler). Beim Hearing sind u.a. zw. 2 – 4 DirektorInnen anwesend. Hauptmusikschulleiter hat „das letzte Wort“.

Fragenkatalog – Tirol

Salzburg: 5 Runden – z.B. Klavier: 1. Korrepetition 2. 5 Min. Vorspiel eines Schülers – 5 Min. konstruktives Feedback des Kandidaten

Diskussion - Gewichtung zw. Pädagogen und Künstler:

In Südtirol gibt es bis zum Bacc. (fast) keine pädagogische Ausbildung, sondern nur Konzertfach. In Italien gibt es nur 1 Unterrichtstitel – damit kann der Lehrer in allen Schulen unterrichten. Musikschulen, Musikalische Mittelschulen. In Südtirol gibt es verschiedene Systeme. Ranglistensystem.

Großes Problem sind die Privatkonservatorien: Abschluss ist rechtlich gleichgestellt – Qualitätsunterschied ist aber teilweise sehr groß.

Klavierstellen werden z.B. in OÖ immer in Kombination mit Korrepetition ausgeschrieben. 1 Stunde vor dem Lehrauftritt bekommt der Bewerber ein Korrepetitionsstück (Mittelstufenniveau) zur Vorbereitung.

Tirol: Fragenkatalog ist standardisiert. Nachfrage nach dem Lehrplan. Kommissionsmitglieder stellen zusätzliche, ergänzende Fragen.

NÖ: im Rahmen der Leiterakademie – standardisierte Fragen

Frage: Inwieweit haben Fragen bzgl. Mitwirkung und Interesse am kulturellen Leben bei Aufnahmegesprächen Relevanz?

OÖ: es MUSS nicht immer ein Bewerber zum Zug kommen – dann vorübergehende Lösung.